

Kreis-Blatt.



Mit verbindlicher Publikationskraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Das Blatt erscheint zweimal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Thlr. 20 Pf. incl. des der Sonnabendnummer beiliegenden Illustrirten Unterhaltungsblattes. Inserate werden pro 1/4paltige Zeilen oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postämtern sowie die Post-Vaubriefträger und für Kolmar i. P. die Expedition dieses Blattes. Inzerat-Kaufgabe für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten. Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von A. Spelbert in Kolmar in Posen.

No. 89.

Kolmar i. P., Mittwoch, 15. November 1893.

40. Jahrgang.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Gemeinde-Vorsteher und Kirchenältesten Gottlieb Fersch zu Motylowo das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Amthlicher Theil.

Kolmar i. P., den 14. November 1893.

Nachstehend bringe ich ein Verzeichniß derjenigen Kreiseingesessenen, welchen entgeltliche Jagdscheine erteilt worden sind, zur öffentlichen Kenntniß.

Sp. No.	Gültig bis	Namen, Stand und Wohnort der Inhaber.
427	19/1. 94.	Koß Emil, Eigenthümer, Weilsch-hauland.
428	dto.	Mehle Otto, pensionirter Hof-beamte, Neubuden.
429	25/1. 94.	Kopikhi Adalbert, Fleischermeister, Schmilau.
430	7/2. 94.	Balachowski Anton, Ackerwirth, Byschke.
431	dto.	Januszewski Mikodem, Ortschulze, Byschke.
432	dto.	Roszczyński, Lehrer, Byschke.
433	16/2. 94.	Erfert Karl, Zieglermeister, Schnei-demühl.
434	20/2. 94.	Kloppf Hieronymus, Eigenthümer, Byschke.
435	22/2. 94.	Wilmert Julius, Eigenthümer, Laškowo.
436	19/3. 94.	Glafe, Schneidermeister, Samot-schin.
437	dto.	Werker Karl, Rittergutsbesitzer, Klothildenhof.
438	17/4. 94.	Sydow Albert, Eigenthümer, Schmilau.
439	23/4. 94.	Schmidt, Gutsadministrator, Dom. Gönne.
440	25/4. 94.	Schulz Emil, Ziegeleibesitzer, Brodden.
441	2/5. 94.	Buffe Paul, Brauer, Schmilau.
442	9/5. 94.	Bartholome August, Ackerwirth und Gemeindevorsteher, Schönsfeld.
443	11/5. 94.	Briske, Förster, Erpel.
444	16/5. 94.	Szjtnick J. D. D., Fabrikbesitzer, Schneidemühl.
445	18/5. 94.	Büning Emil, Wirth, Byschhin-hauland.
446	dto.	Brechel Hermann, Ackerwirth, Studfin.
447	26/5. 94.	Onnasch Karl, stud. theol., Studfin.
448	31/5. 94.	Grams Emil, Wirth, Byschhin-hauland.
449	11/6. 94.	Dr. Töfle, Rechtsanwalt, Schneide-mühl. (Fortf. folgt.)

Kolmar i. P., den 14. November 1893.

Mit Bezug auf meine Kreisblattsbekanntmachung vom 28. v. Mts. (Kreisblatt Nr. 85) bringe ich nachstehend die Termine zur Führung der angemeldeten Zuchtstiere zur Kenntniß der Betheiligten.

Die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises weise ich an, die für ihre Bezirke anberaumten Termine sofort in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und den Stierbesitzern zu eröffnen, daß die Bullen entweder mit Nasenringen versehen oder Kopf und Fuß durch einen Strick verbunden vorzuführen sind.

Die Guts- und Gemeinde-Vorsteher derjenigen Orte, in welchen Körtermine stattfinden, weise ich an, den letzteren **persönlich** beizuwohnen und den Körkommissionen jede gewünschte Unterstützung zu gewähren.

Königlicher Landrath.

Körbezirk.	Ort, an welchem die Führung stattfindet.	Tag und Stunde der Führung.
1) Schneidemühl mit folgenden Ortshäfen:	Schneidemühl, auf dem Plage am Schlachthause.	Freitag, den 17. November d. Js., Vormittags 8 1/2 Uhr.
Stadt Schneidemühl, Erpel, Gönne, Liebenthal, Pfötte, Bergthal, Komnopol, Koblowo Dorf und Gut, Bysch-witz, Dziembowo Dorf und Gut, Morzewo.	Morzewo, auf dem Plage vor der Schmiede.	Montag, den 20. November d. Js., Vormittags 10 Uhr.
2) Schmilau mit folgenden Ortshäfen:	Selgenau.	Donnerstag, den 23. November d. Js., Vormittags 8 1/2 Uhr.
Schmilau, Auerbachschülte, Brodden, Jarag, Mariensee, Schönsfeld, Stillfeldsdorf, Selgenau Dorf, Gut und Ders-försterei.	Schneid. Brodden und Stillfeldsdorf.	dto. Nachmittags 2 Uhr.
3) Wsch mit folgenden Ortshäfen:	Schmilau.	Sonnabend, den 25. November d. Js., Vormittags 8 1/2 Uhr.
Stadt Wsch mit Byschke Dorf und Gut, Chrostowo, Zablonowo mit Nowen, Kegelsau, Zablonowo Abban, Kahlstädt, Miroslaw Dorf und Gut, Motylowo mit Motylowobrück, Nilselkowo Dorf und Gut, Stöwen, Wschauland, Wschneudorf, Wilhelmshöhe.	Miroslaw.	dto. Nachmittags 1 Uhr.
4) Kolmar i. P. mit folgenden Ortshäfen:	Stöwen. Chrostowo. Kahlstädt.	Sonnabend, den 18. November d. Js., Vormittags 9 Uhr.
Stadt Kolmar i. P., Distrikt Kolmar i. P. ausschließ-lich der zu dem Bezirk Wsch gewiesenen Guts- und Gemeinbezirke desselben.	Podanin, vor dem Schützenamt.	dto. Vormittags 11 Uhr.
	Christfingchen " Strojewo " Straßwohland " Straußberg " Helmsgrün " Buczlowo " Adolphshelm "	Montag, den 20. November d. Js., Vormittags 8 1/2 Uhr.
	Alyrode " Pietronce " Mirowo " Zachasberg " Augustenau " Kenstrelitz " Katal " Studfin "	dto. Vormittags 9 Uhr.
	Steinach " Miß " Kamionce " Oberesniß " Unteresniß " Stadt Kolmar i. P. auf dem Schweinemarkt.	dto. " 9 1/4 " " " 9 3/4 " " " 10 " " " 10 1/2 " " " 11 1/2 " " " 12 " "
5) Studfin mit folgenden Ortshäfen:	Radwonke, bei der Schmiede.	Donnerstag, den 23. November d. Js., Vormittags 8 1/2 Uhr.
Stadt und Polizei-Distrikt Studfin.	Szpniewo, bei dem Rentengutsbesitzer Carl Raach. Neubuden, auf dem Gutshofe.	dto. Vormittags 9 Uhr.
	Strowke, bei der Schmiede. Ken archütte, " Grünwald, beim Forsthaus. Byschhinudorf, bei der Schmiede.	Montag, den 27. November d. Js., Nachmittags 1 Uhr.
		dto. Nachmittags 2 Uhr.
		Dienstag, den 28. November d. Js., Nachmittags 3 Uhr.
		dto. Vormittags 10 Uhr.
		dto. " 11 " "
		dto. Mittags 12 " "
		dto. Nachmittags 2 " "

Körbezirk.	Ort, an welchem die Körung stattfindet.	Tag und Stunde der Körung.
6) Samotshin mit folgenden Ortshäfen: Städte Margonin und Samotshin, sowie Polizei-Distrikt Samotshin.	Wipin. Margonin. Etrelichauland. Josephshüh. Samotshin.	Montag, den 20. November d. J., Vormittags 9 Uhr. do. Vormittags 10 1/2 Uhr. do. Nachmittags 1 1/2 " do. " 2 1/2 " Dienstag, den 21. November d. J., Vormittags 9 Uhr. do. Mittags 12 Uhr.

Kolmar i. P., den 11. November 1893.
Gemäß § 5 der in Nr. 27 des Amtsblatts der Königlich Regierung zu Bromberg pro 1893 und im Kreisblatt unter Nr. 57 pro 1893 abgedruckten Polizei-Verordnung, betreffend die Körung der Hengste, sollen die Anmeldungen anzuführender Hengste bereits bis zum 1. Oktober jeden Jahres bei den Landrathsämtern erfolgen.

Da mir Anmeldungen dieser Art aus dem diesseitigen Kreise bisher nicht zugegangen sind, fordere ich alle Besitzer, welche die Befugnis erlangen wollen, ihre Hengste zum Bedecken fremder Stuten gegen oder ohne Entgelt zu benutzen, auf, die Hengste bis zum 20. d. Mts. bestimmt bei mir anzumelden.

Königlicher Landrath.
gez. von Schwichow.

Kolmar i. P., den 7. November 1893.
Der Eigenthümer und Schmiedemeister Valentin Burzynski in Smolary ist zum Gemeindevorsteher daselbst gewählt und von mir bestätigt worden.

Königlicher Landrath.

Kolmar i. P., den 11. November 1893.
Der Gastwirth Ludwig Schmidt in Stäffelsdorf ist zum Gemeinde-Schöffen für die Gemeinde daselbst gewählt und von mir bestätigt worden.

Königlicher Landrath.

Kolmar i. P., den 11. November 1893.
Der Bäckermeister August Müller und der Ackerbürger Borchardt, beide aus Margonin, sowie der Mühlenbesitzer Draheim aus Obermühle und der Kunstgärtner Wodtke aus Margoninsdorf sind zu Mitgliedern des evangelischen Schulvorstandes in Margonin gewählt und ist deren Wahl von mir bestätigt worden.

Königlicher Landrath.

Kolmar i. P., den 13. November 1893.
Die diesjährige Controlversammlung in Uch findet nicht wie in Nr. 87 des Kreisblatts mitgetheilt worden ist, am 21. November 1893 Vormittags 8 Uhr, sondern um 9 Uhr statt.
Der Landrath.

Nichtamtlicher Theil.

Berlin, 13. November 1893.

— Der Kaiser ist Sonnabend Abend um 11 Uhr 30 Minuten auf der Wildparkstation mittels Sonderzuges eingetroffen und hat sich von dort direkt nach dem Neuen Palais begeben. Am Sonntag Vormittag hatten sich der Kaiser und die Kaiserin nach Potsdam begeben, um daselbst dem Gottesdienste in der Friedenskirche beizuwohnen. Nach dem Neuen Palais zurückgekehrt, hatte der Kaiser eine Konferenz mit dem Reichskanzler und arbeitete darauf bis zur Frühstücksstafel allein. Heute Vormittag wird der Kaiser gegen 9 Uhr seine Reise nach Nuchelna in Oberschlesien antreten, um einer Einladung des Fürsten Lichnowsky zur Theilnahme an den dort stattfindenden Jagden zu entsprechen. Die Rückkehr von dort dürfte voraussichtlich Mittwoch Nachmittag erfolgen.

— Prinz Heinrich wird Mitte dieser Woche zum Besuch am Berliner Hofe eintreffen, um dem Kaiser zur Theilnahme an den Hofjagden nach Lehlingen zu begleiten.

— Prinz Ludwig von Baiern wird am 15. d. M. einer Einladung des Kaisers zu den am 17. d. M. stattfindenden Jagden in Lehlingen folgen. Am 16. d. Mts. wird der Prinz, der „Kreuztg.“ zufolge, in Berlin weifen.

Lokales und Provinzielles.

Kolmar i. P., den 15. November 1893.

— Am letzten Sonntag trat der junge Kolmarer Männergesangsverein „Concordia“ mit einem Concert zum ersten Male vor die Öffentlichkeit. Diesem Ereigniß war von Seiten der kunstliebenden Bevölkerung unserer Stadt das regste Interesse entgegengebracht worden, das sich in einem außerordentlich zahlreichem Besuch und dankbarer froher Aufnahme des Dargebotenen offenbarte. Zu der That, mit Rücksicht auf die Kürze seines Bestehens und die vielen zu überwindenden Schwierigkeiten, waren die vokalen Leistungen des jungen Vereins recht anerkennenswerth. Sie wurden noch wesentlich gehoben durch sehr glücklich gewählte Instrumentalpiecen, die von einzelnen Mitgliedern mit vieler Hingabe und dem besten Gelingen ausgeführt wurden. Eine solche bildete den Anfang des Concertes. Der „Rheinländer-Regiments-Marsch“ von Kral ist halb Tanzstück halb Militärmarsch. Nicht von besonderem Inhalte, verschaffte es sich dennoch durch angenehme Melodik und gefällige Rhythmen eine freundliche Aufnahme. Es folgte „Der Männergesang“ von Otto. Wer die Schwierigkeiten des 1. Capella-Gesanges kennt, wird mit einem kleinen Fehlgriß in der Intonation nicht zu hoch in's Gericht gehen. Sonst klappte alles ganz gut bei dem ersten Debut und vor Allem verdient gelobt zu werden, daß der Verein unter der Leitung des Herrn Gallitsche sich offenkundig freihielt von vielen üblen Angewohnheiten, die gar leicht in Dilettanten-Vereinen um sich greifen, nämlich von übermäßiger Sentimentalität und Uebertreibungen in bezug auf die Dynamik sowohl nach dem Piano als nach dem Forte hin. Die Stimmen und das Ensemble klangen natürlich und das sei ihnen als höchstes Lob ausgesprochen. Es folgte mit dem D-moll Klaviertrio von Reichiger, ein wirklicher Gemuß für den Musikfreund. Herr Starke führte die Violine mit großer Sicherheit und Accurateffe, Herr Gallitsche hatte sich in die Technik der selten excentrischen Tenorstimme mit überraschender Schnelligkeit hineingewunden und gewann dem celloähnlichen Instrumente reine und wohlklingende Töne ab. Besonders Lob gebührt Herrn Bloß für die außerordentlich geschickte und discrete Behandlung des Clavierparts. Das folgende Lied aus dem Trompeter von Säckingen von Neßler ist zu bekannt, um darüber etwas Neues sagen zu können. Herr Starke sang in kluger Mäßigung, da der Verlauf des Abends noch vielfache Anforderungen an ihn stellen sollte, nur die beiden ersten Strophen mit schöner, wohlgeschulter Stimme und geschmackvollem Vortrag. Den Schluß des ersten Theiles bildete der Vortrag von „Der Vöglein Liebeszug“ durch die Sänger. Das Stück stellt ziemlich hohe Anforderungen an den Chor, welche mit Geschick und Sicherheit erfüllt wurden; das Soloquartett darin gelang recht gut. Die zweite Abtheilung begann mit der Ouvertüre zu dem größten Meisterwerk der dramatischen Musik, dem Don Juan von Mozart. Hier konnten die aufstretenden Musiker allerdings nicht allen Anforderungen des Tonbilders gerecht werden. Wohl mit Rücksicht auf die zum Theil noch jugendlichen Vertreter der Streichinstrumente wurde das Tempo des Allegros etwas zu langsam genommen, wodurch ein Theil der Wirkung verloren ging. Nun — in magnis voluisse sat est —, der gute Wille gilt für die That. Die von Herrn Dr. Ferner gedichtete und von Herrn Starke componirte, den Kolmarern bereits zum Einzuge seiner Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht bekannte Hymne folgte, hier allerdings unter ungünstigeren Verhältnissen, wie damals, denn es fehlte das Fundament der Blasinstrumente, die ihr erst zur ganzen verdienten Wirkung verholfen hätten. Das darauf zu Gehör gebrachte

Bach'sche „Ave Maria“ in der Bearbeitung von Gounod war wohl die angenehmste Ensemblelegabe des Abends. Man hat dem bekanntlich jüngst verstorbenen Componisten vielfach den Vorwurf gemacht, die tiefe Idee unseres gewaltigen deutschen Tonbilders durch gar zu leichte und populäre Behandlung verdorben zu haben. Seien wir nicht zu streng! Diese Bearbeitung hat das so überaus reizvolle Tonbild erst weiteren Kreisen zugänglich gemacht und seine allseitige Beliebtheit vermittelt. Es wurde ganz vortrefflich vorgeführt. Klavier und Violinen — letztere mit den Sorbinnen — fügten sich geschickt sotto voce der führenden Gesangstimme, welche von Herrn Starke ausdrucksvoll zu Gehör gebracht wurde. Wenn der letztgenannte Herr sich nicht schon durch die bisher genannten Leistungen bei allen Hörern die lebhafteste Anerkennung errungen hätte, so wäre es durch seine beiden nunmehr folgenden Klavierporträts unbedingt geschehen. Herr Starke zeigte sich als einen ausgezeichneten Klavierpieler, sowohl in der Marcia alla turca aus der Mozart'schen Sonate, die er mit großer Feinheit und Eleganz und in origineller Auffassung vortrug, als auch in dem glänzenden Rondo brillant von Weber, in welchem seine vorzügliche Technik zur stärksten Geltung kam. Fürwahr, man muß der Vielseitigkeit des sehr geschätzten Herrn volle Bewunderung zollen, der an einem Abend sich als Orgel, Sänger, Componist und Klavierpieler mit sehr achtungswerthen Leistungen hören ließ und dessen musikalische Fertigkeiten, wie wir wissen, damit noch nicht einmal erschöpft sind. Den Schluß der Vorführungen bildete der „Normannenzug“ von Bruch, dessen eindrucksvolle, düstere Melodie sowohl vom Solisten Herrn Gallitsche als auch vom gesammten Chor zur besten Geltung gebracht wurde. Fassen wir das Gesammtresultat des Abends zusammen, so erweckt derselbe nur lebhafteste Befriedigung über das Gesehene und den Wunsch baldiger und häufiger Wiederholungen solcher Vorführungen, die gewiß stets den gleichen freundigen Antheil finden werden, wie die diesmalige. H.

— Die Leibgebirger Steinberg'schen Eheleute in Siebenschloßchen feierten am 12. d. Mts. das Fest ihrer goldenen Hochzeit, zu welcher denselben von Sr. Majestät dem Kaiser und Königin die Ehejubiläumsmedaille verliehen worden ist.

— Seit einigen Tagen hat das industrielle Etablissement des Zimmermeisters Hartmann hier elektrische Beleuchtung erhalten. Seit Jahn's Tod hat auch die hiesige Wiedemann'sche elektrische Licht eingeführt. Beide Etablissements sind durch Erweiterungsarbeiten vergrößert worden und werden allein in der Steinzeugfabrik über 260 Arbeiter beschäftigt.

Schneidemühl, 11. Nov. ber. Heute früh flog auf dem hiesigen Güterbahnhof ein Städtewagen in die Luft. Man hatte eine Leckage bemerkt und wollte Abhilfe schaffen. Raus hatten die Arbeiter den Wagen mit einer Laterne betreten, als plötzlich der ganze Waggon in Flammen stand, so daß die Arbeiter sich kaum zu retten vermochten. Hierauf erfolgte ein furchtbarer Knall und das Obergestell des Wagens mit sämmtlichen werthvollen Waaren ging in die Luft, ohne glücklicher Weise einen Menschen zu verletzen. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Leckage von einem Rollo stammt, welches eine ätherische, feuergefährliche Flüssigkeit enthielt, aber falsch deklarirt worden war. Die Explosion hat ein Cylinder mit Kohlenäure bewirkt. Der Schaden an Material und Stückgut soll etwa 18000 Mark betragen. Sollte sich die falsche Deklaration bestätigen, so dürfte dem Absender daraus ein sehr unangenehmes Nachspiel erwachsen.

Schneidemühl, 12. November. [Vom Unglücksbrunnen.] Der neue starke Wasserbruch, welcher am 2. d. M., Nachmittags 4 Uhr, eintrat, rief die größte Besorgniß unserer Einwohnerchaft um unsere durch das Brunnenunglück ohnehin schon so schwergeprüfte Stadt hervor. In den letzten Tagen waren in der Nähe des Brunnens Wahrnehmungen gemacht worden, welche auf den Eintritt einer baldigen Katastrophe schließen ließen. Erdbebenungen im Innern wiederholten sich in kurzen Zwischenräumen, so daß, wie bereits gemeldet, Arbeiter am letzten Freitag Nachmittags, an welchem

das Terrain, auf dem der gemauerte Senkbrunnen steht, sehr merklich gesunken war, nicht mehr arbeiten wollten. Abends gegen 8 Uhr desselben Tages vernahmten die Wächter am Brunnen und mehrere andere daselbst anwesende Personen ein mehreres anderes Geräusch, welches aus dem Erdbebenwühlischen Geräusch, welches aus dem Erdbeben herkam. Der gemauerte Brunnenstumpf begann zu sinken, das Wasser hörte zu laufen auf, am den Brunnen bildeten sich weite Erdrisse. Am den Nachmittag 2 Uhr versank der ganze Brunnenstumpf, nachdem wenige Minuten vorher Brunnenbaumeister Veyer an demselben Beobachtungen angestellt und ihn noch im glücklichen Augenblicke verlassen hatte. An Stelle des verunglückten Brunnenstranges sieht man einen schaumigen, schaumigen Wasser. Im Zümpel durcheinander liegen am den Zümpel Gerüstpfähle, Balken und Bretter. Das ganze Unglücksgebiet, in welchem auf der Kleinen Kirchstraße die Häuser bis auf 50 Meter Entfernung Risse bekommen haben oder einstürzen, auf der großen Kirchenstraße derartige Schäden in der Richtung der katholischen Kirche 45 Meter, in Richtung des Wilhelmplatzes dagegen 125 Meter bemerkbar worden, sieht aus wie ein Ort, in welchem der Abbau von Steinkohlen in geringerer Tiefe betrieben wird: die nämlichen Verhältnisse an Häusern, Verschiebungen der Bürgersteige u. s. w. Die Bodensenkung in dem beschriebenen Umkreise dürfte etwa 1/2 Meter betragen. Ob die Gefahr durch den Einsturz des Brunnenstranges größer geworden ist, ob das Senkungsgebiet sich noch erweitern wird, diese Fragen werden von Herrn Brunnenbaumeister Veyer beantwortet. Daß die Unglücksstätte begrenzt ist, dürfte schon daraus hervorgehen, daß in keinem der geschädigten Gebäude seit über 8 Tagen die geringste Erweiterung der Risse wahrzunehmen ist. Die Messungen haben ergeben, daß der Brunnenstrang 10 Meter tiefer versunken ist. Unglücksfälle hat das Versinken des Kranzes nicht zur Folge gehabt, da die Arbeiten zur Zeit eingestellt waren. Der Wasserlauf hat sich allmählich wieder gefunden, doch ist derselbe ein wässriger geblieben. Das Wasser, eine dickflüssige Menge, wird durch den vom Senkbrunnen nach der Kückow ausgeführten Graben letzterer zugeführt. Viele Fremde sind hier eingetroffen, um die Stätte der Verheerung im Augenschein zu nehmen. Das ganze Gebiet in dem oben bezeichneten Umfange ist polizeilich gesperrt und für Unberufene unzugänglich. Gestern Nachmittag fand in der Brunnenangelegenheit eine Magistratsitzung statt. Auch der hiesige Haus- und Grundbesitzerverein trat gestern Abend 8 Uhr zu einer Sitzung zusammen, in welcher die Absendung eines erneuten Aufzuges an die Haus- und Grundbesitzervereine beschlossen wurde. Seitens der Versammlung wurde eine Kommission zur Verteilung der bis jetzt eingegangenen Hilfs-gelder eingesetzt. — Ob die Häuser wieder an ihre frühere Stelle kommen dürfen, bedarf einer eingehenden Untersuchung.

13. November. Gestern verunglückte ein beim Grabenaufwerfen am Unglücksbrunnen beschäftigter Arbeiter dadurch, daß eine Lowry umfiel und ihn unter sich begrub; er erlitt eine Ver-

letzung am Bein. Die Unglücksstätte ist namentlich am Sonntage von einer ungeheuren Zahl Fremder besucht worden. Wie die Kolonität enden soll, ist nicht abzusehen. — Die „Schneidem. Btg.“ berichtet noch zu der Brunnenangelegenheit: Das Brunnenunglück hat nun wieder durch das Hinunterfallen des Mauerstumpfes einen gewissen Abschluß gefunden, wie er in unserer Brunnenkatastrophe durchaus nicht vereinzelt dasteht. Herr Veyer ist in Folge dieses Ereignisses der Muth keineswegs gesunken, er hofft vielmehr immer noch, die definitive Unsicherheitsmachung der Quelle herbeizuführen. Angenehmer wäre es ihm allerdings gewesen, wenn der Senkbrunnen auf 10 Meter, nur, wie am 15. Juni d. Jz., auf zwei Meter in die Tiefe hinabgerückt wäre. Der durch das Hinabfallen des Mauerstumpfes entstandene Zümpel wird seit Sonnabend Nachmittag mit Erde, welche dem katholischen Pfarrhaus-Garten entnommen wird, zugeschüttet. Die Schüttung wird noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen und dann will erst Herr Veyer mit seinen weiteren Experimenten vorgehen. Der katholische Kirchen- Vorstand soll heute Vormittag Protest dagegen erhoben haben, daß die zur Aufschüttung des Brunnenstranges verwandte Erde dem Pfarrhaus-Garten entzogen wird. Das Sommerfeld'sche Haus soll, um einem Einsturze desselben vorzubeugen, abgetragen werden. Eine außerordentliche gemeinschaftliche Sitzung des Magistrats- und Stadtverordneten-Kollegiums findet heute Abend 8 Uhr statt. In erster Linie haben die Kollegien sich mit der Beschlußfassung über die Erzeigung von Maßregeln behufs anderweiter Vorsehung des Brunnenunglücks in der Kleinen Kirchenstraße zu befassen.

Posen, 9. November. Zu den Wahlen im Wahlkreise Wogrowitz-Zuin-Mogilno, bemerkt der „Orcudownit“, man sei in diesem Wahlkreise polnischerseits auf eine Niederlage gefaßt gewesen, da vor 5 Jahren dort die Polen nur mit etwa 15 Stimmen Majorität gesiegt hätten und seitdem die Ansiedelungskommission gerade in jenen Kreisen viele Güter angekauft habe; trotzdem hätten die Polen diesmal mit 50 Stimmen Majorität den Sieg davon getragen, so daß es auf den ersten Blick scheint, daß um so mehr polnische Wahlmänner erlauben, je mehr die Ansiedelungskommission Güter ankaufe. In Wirklichkeit sei die Zunahme der Anzahl der polnischen Wahlmänner indessen dem Zunehmen des polnischen Nationalgefühls und dem durch die Volksbewegung erweiterten politischen Geiste zuzuschreiben.

Argentan, 10. November. Der kürzlich nächtl. Herode auf dem Heuboden des hiesigen Händlers S. festgenommene Epizubue ist in Znowrazlow als ein höchst gefährlicher Verbrecher erkannt worden, der, zu langjährigem Zuchthaus verurtheilt, vor einiger Zeit mit großer Verwegenheit aus dem Zuchthause zu Grandenz entsprungen war, und seitdem vergeblich steckbrieflich verfolgt wurde.

Der Erfolg allein entscheidet. Braeck, Provinz Posen. Herr Apotheker Richard Brandt, Schaffhausen! Im März 1880 erkrankte ich an chronischem Magen- und Darmkatarrh, dem sich

noch sehr schmerzhaftes Dickdarm-Entzündung und hartnäckige Stuhlverstopfung beigesellte. Außer ärztlicher Hilfe brauchte ich verschiedene Abführmittel, wie Bitterwasser, Rhubarber, St. Germainthee zc., aber keines brachte meinem Innern Beruhigung oder beseitigte den Schmerz in der linken Seite. Da hörte ich von Ihren Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (a Schachtel Mk. 1.-- in den Apotheken.) Obgleich ich keine Hoffnung mehr hatte, daß mir irgend ein Mittel helfen könnte, ließ ich dennoch eine Schachtel kommen. — Ich nahm nun täglich zwei Pillen und die Wirkung war eine sehr günstige. — Die Magenbeschwerden ließen nach, der Schmerz in der linken Seite verringerte sich, es fand sich der Appetit; der Körper wurde kräftiger, so daß ich wieder arbeiten konnte und ich bekam neuen Lebensmuth. In den späteren Jahren brauchte die Pillen nur zeitweise, seit dem letzten Winter gar nicht mehr, halte sie aber für meine Familie stets im Hause, und rathe sie Jedem, der über Magenleiden zc. klagt. Ich kann noch versichern, daß Ihre Schweizerpillen sehr viel zu meiner Biedergerneung beigetragen haben, sage Ihnen dafür meinen herzlichsten Dank. H. Stiller, Kaufmann. (Unterschrift von der Polizeiverwaltung beglaubigt.) — Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rothem Grunde.

Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Säge 1,5 Gr., Moschuskardbe, Mac, Absynth je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Augen. Geruch, lieb. Geschmack sind die Vorzüge des **Solind. Tabak** von B. Becker in Seeson a. S. 10 Pfd. lose im Ventel sco. 8 Mk.

Verstü, 11. November. Städtischer Schlachthofmarkt. Amtlicher Bericht der Direction. Zum Verkauf standen: 2581 Rinder, 4765 Schweine (197 Balonier, welche von den Mittwoch abends und Donnerstag früh angekommen sind und meist als vorher verkauft fortgeschafft 1268 Balonier übrig geblieben waren); erwartet werden heute nachmittag oder morgen früh wieder ca. 1400 Balonier und 684 Gälber; — 825 Küber, 7635 Hammel. Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab, da die Käufer sich bei dem stärkeren Anstreich abzurück verhielten. Der 1. und 11. Klasse gehören ca. 1200 Stück an. Der Markt wird nicht ganz geräumt. I. 55—58, II. 50—54, III. 38—45, IV. 32 bis 35 Mk. pr. 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweine- markt anfangs ruhig, erlachte später, wie fast regelmäßig am Sonnabend, ganz, so daß die notierten Preise größtentheils nicht mehr erreicht wurden, doch wird ziemlich geräumt. I. 56—57, II. 53—55, III. 47—52 Mk. per 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. Balonier sehr still: 4 Mk. p. 100 Pfd. mit 50—55 Pfd. Tara p. Stück. — Gute Kälber waren knapp und rasch vergriffen, im übrigen ruhiger Handel. I. 60—68, angelegte Posten darüber, II. 51 bis 59, III. 40—49 Mk. per Pfd. Fleischgewicht. — Der Hammelmarkt zeigte heute nicht so gedrückte Tendenz wie bisher, auch wird ziemlich geräumt. I. 40—46, beste Lämmer bis 52, II. 30—38 Mk. per Pfd. Fleischgewicht. Schönewig-Polsteiner 22—28 Mk. per Pfd. lebend.

Kirchliche Nachrichten für Kolmar i. P. Sonntag, den 17. November 1893. In der Stadt. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pastor Fetz. Nachmittags 4 Uhr: Biblische Unterredung. Superintendent Münnich. In Rodanin. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Superintendent Münnich.



Krieger-Verein
Kolmar i. P. u. Umgegend.
2 General-Versammlung
Sonntag, den 19. d. Mts., Abends
8 Uhr.
Tagesordnung: Statutenveränderung. Um recht zahlreichen Besuch
littelt
Der Vorstand.

Bestalozzverein
von Budsin u. Umgegend.
Nächste Sitzung am 18. November,
4 Uhr Nachmittags bei Wejdmann
in Budsin.
Hübscher, Schriftführer.

Freier Lehrerverein
Kolmar i. P. u. Umgegend.
General-Versammlung
Sonabend, den 25. d. Mts., Nach-
mittags 4 1/2 Uhr.
Tagesordnung: Wahl des ersten
Vorstehenden.
Der Vorstand.
Effenberger.

Pflaumenmuff
Magd. Saure Gurken
" **Schnittbohnen**
offerirt **Curt Heymann.**

Pa Bratenschmalz
à Pfd. 60 Pf.
Pa amerik. Fett
à Pfd. 30 Pf.
offerirt **Curt Heymann.**

Bestes amerik.
Petroleum
hochfeinen
Schottenhering
für Wiederverkäufer zu äußersten
Preisen offerirt
Curt Heymann.

Täglich frischen Aufschnitt
empfehlst
Otto Zieske,
Schlachtermeister,
Posener Straße Nr. 11.

Empfehle mein großes
Lager von
Mähmaschinen
verschiedener Systeme zu sehr
billigen Preisen.
Heinrich Heyse.

Künstliche Zähne!
Die fast unerreichte Basis meiner
Gebisse durch Pressguss-Allumini-
um ermöglicht die feinste und
zierlichste Anarbeitung dersel-
ben, so dass selbst ganz einge-
setzte Zahnröhren schon nach
einigen Stunden ohne die geringste
Belästigung des Gaumens bequem
und sicher funktionieren. Ich em-
pfehle kunstl. Zähne in Gold-
fassung ohne jede Platte (keine
Stützähne). Schmerzlose Zahn-
operationen ohne Betäubung und
ohne ärztl. Assistenten. Plomben etc.
Leman.
dipl. Universität Dorpat.
Schneidmühl, Zeughausstrasse 6.

Visitenkarten
fertigt schnell, sauber und billigst
A. Spektorek, Colmar i. P.

Am Donnerstag, den 16. d. M.,
Nachmittags 5 Uhr findet eine
Stadtverordneten-Sitzung
im Magistrats-Sitzungszimmer mit
folgender Tagesordnung statt:

- 1) Wahl zweier Beisitzer und deren Stellvertreter zur bevorstehenden
Erstwahl eines Stadtverordneten
an Stelle des ausgeschiedenen
Schmiedemeisters Herrn Milbradt;
- 2) Wahl eines Marktmeisters;
- 3) Besuch des Tischlermeisters Feste
wegen Abtretung von 6,5 m von
dem städtischen Platze, der an das
Hlg. Caro'sche Grundstück grenzt.
Kolmar i. P., 13. November 1893.
Der Stadtverordneten-Vorsitzer.
Rothmann.

**Königlicher Regierungs-
Landmesser Zschock,**
zur Zeit im Kreise beschäftigt, über-
nimmt
die Ausführung von landmessen-
rischen Arbeiten jeder Art, ins-
besondere die jagdgemäße Be-
arbeitung von Theilungen nach
der Kataster-Anweisung, Grenz-
regulirung und Schlägeinthei-
lung.
Gepl. Aufträge erbeten nach Bros-
towo per Friedheim a. d. Ostbahn.

Da ich plötzlich Kowalewo verlassen
habe, so fordere ich Alle, die noch
Zahlungen oder Forderungen an
mich haben, auf, sich gefl. nach Sachshof
bei Friedrichsgrunde in Pommern
zu wenden.

Baganz, Administrator.

Umzugshalber stehen mehrere
Küchengeräthe sowie 1 Tisch, 6
Nohrstühle, 1 großer Kessel, 1
großer und 1 kleiner Siegel, 1
Wanne, 1 Kasten, 1 Bettgestell
billig zum Verkauf bei
Heinrich, Butschkowo.

**Deutsch getempelte
Stadt Barletta-Loose**
Sitzung 20. November 1893
Sonderlicher fleigend bis Francs
2 Millionen, 1 Million, 100 000
500 000, 100 000, 300 000, 200 000, 100 000 etc.
Ein ganzes Loos kostet Mark 4.—
gegen monatliche Rente-Einschlagung. — Nur Stichschne 30 Pf.
Porto. — Gewinnstücken, Prospekt gratis.
Gefällige Rückfrage erbetet umgehend
F. Stroetzel, Baufeldschiff, Gontfing.
Bare (Weldgawanne)

Stempelfarbe
zum Abdruck auf Papier sowohl für
Gummi- als Metallstempel, sowie
**Stempelfarbe für
Fleischbeschauer**
— genau nach Vorschrift zubereitet —
empfehllich
A. Spektorek, Colmar i. P.

Holzverkaufs-Bekanntmachung. Königliche Oberförsterei Selgenau.

Am Montag, den 20. d. Mts., von Vormittags 10 Uhr ab
sollen in Müller's Gasthaus hier selbst

ca. 300 rm. Kiefern Kloben,
" 150 " " Knüppel,
" 50 " " Stubben,
" 150 " " Reiser I. Kl.,
" 300 " " Reiser III. Kl.

öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgeteilt werden.
Selgenau, den 11. November 1893.

Der Forstmeister.
Seefelbt.

Das Vorwerk Constantinau,

Kreis Kolmar i. P., ca. 1100 Morgen incl. Wiesen groß, soll mit Ge-
nehmigung der Königl. General-Kommission in

Rentengüter

ausgetheilt werden. Dasselbe liegt 8 km von Kolmar i. P. entfernt und
bietet in Folge der günstigen Wiesenlage sichere Nahrungstellen. Preis
600 Mark pro ha incl. Inventar und Bestellung; Anzahlung Mark 100
pro ha. Gebäude werden auf Verlangen errichtet, falls die Hälfte
der Baukosten angezahlt werden.

Verkaufstermin findet am

Dienstag, den 28. November 1893, Vorm. 10 Uhr
auf dem Gutshofe in Constantinau statt, wozu Respektanten eingeladen werden.

Louis Kronheim,

Anfiedelungs-Bureau für Posen, Pommern und
Westpreußen in Samotschin.

Für Gemeindevorsteher.

Die nach amtlichen Mustern gefertigten Formulare zu
Liste der Gemeindeglieder und sonstigen Stimmberechtigten (Muster A.)
Liste der Gemeindeglieder und sonstigen Wahlberechtigten (Muster B.)
Wählerliste für die Wahlen zur Gemeindevertretung (Muster C.)

hält auf Lager

A. Spektorek's Buchdruckerei, Colmar i. P.

Wässern pflegen sehr gemüthlich
Und stark von Körperbau zu sein;
Sie sind elegantisch mehr und freudlich
Und trinken gern den Edelsten Wein.
Sie laden über andre Warren,
Die ängstlich kühlen ihre Kell;
Sie rauchen süßlich viel Cigaretten
Und machen selten viel Kratol.
Die Welt ist ihnen ziemlich würdig,
Sie sind als Kaiser teuflich reich,
Als Kaiser unermesslich reich,
Und als Kaiser erst mit reich,
Sie scheuen sich abends nicht im freien
Zu trinken ihren Schoppen Bier,
Und singen gern bei Anwesen:
„Im tiefen Keller sit' ich hier.“

Dies ist eine kleine Probe von Bild
und Text der in überaus großer Natur-
lichkeit gezeichneten, farblich gebundenen
„Theaterbilder“,
wie sie alle eine der gratis beigegebenen
sieben Extra-Verlagen
zu finden sind in:

**Payne's Illustrirtem
Familien-Kalender 1894.**

Dieser überaus reichhaltig ausgestattete Kalender kostet 50 Pf.
Man lese aber darauf, daß man Payne's Illustrirten Familien-
Kalender bekommt, da von gewissenlosen Copirteuren zwar billigere,
aber untergeordnete Kalender unter ähnlichem Titel angeboten werden.
Payne's Illustrirter Familien-Kalender ist durch die Expedition
dieses Blattes und durch deren Seiten zu beziehen.

Einer sage es den Andern!

Grosser Musikalien-Ausverkauf.

Gegen Einsendung von nur Mk. 2,— (auch in Briefmarken)
sende franco:

- 1 reizendes melodioses Salonstück mittelschwer
- 1 höchst effectvoller schwinghafter Marsch
- 1 schöner melodienreicher Walzer

Alle drei Exemplare für nur Mark 2.—.

Ladenpreis Mark 4.00

Berlin S. W. 29.
Mittenwalderstr. 25.

Emil Wehde,
Musikalien-Export-Geschäft.

Frenzel

vereidigter Reg.-Landmesser
Schneidemühl, Kaddowstr. Nr. 9.

Dem hochgeehrten Publikum von
Kolmar i. P. und Umgegend
bringe ich zur Kenntniß, daß
ich vom 17. Oktober ab jeden
Dienstag in Spiro's Hôtel
für die Behandlung von Mund-
krankheiten, sowie für die Her-
stellung von künstlichen Zähnen,
Gold-, Cement- und Amalgam-Plom-
ben zu sprechen bin.

Hochachtungsvoll
Ernst Lazarus,
an der Berliner Universität
approbirter Zahnarzt.

**Kiefern Kloben,
Stubben, Reiser, sowie
Eichen-Kloben und
Eichen-Strauchhaufen**
hat billigt abzugeben

C. Bigalke.

Rechnungsformulare

ohne Firma in allen Formaten sind
stets vorrätzig.

Rechnungsformulare

mit Firma werden billigt angefertigt.

A. Spektorek.

Dr. med. Hope

homöopathischer Arzt
in Hannover. Sprechstunden
8—10 Uhr. Auswärts brieflich.



Jeden Mittwoch und Sonnabend
von Abends 6 Uhr ab:

**frische Grüt-
und Semmelwurst.**

A. Werdin.



Unser
Lieblingsblatt

ist die
Deutsche Wochen-Zeitung

und das mit vollem Recht, denn ihre erscheinenden
Hefen sind in jeder Hinsicht ein Zeugnis für den
fortschrittlichen Geist der deutschen Nation. Nach ihren
erprobten Grundsätzen arbeitet sich's fort von selbst. Nicht
aussprechbare, sondern handhabbare Artikel füllen die
Seiten. Wissenschaftliche für Küche, Garten und
Garten. Interessante Preisverzeichnisse und ein für
das deutsche Gemüth mit seinem Zeit-
geschickener Beifall. Erhöht noch besonders
ihren Werth. Dabei ist die

Deutsche Wochen-Zeitung
die praktische der Welt.

Preis vierteljährlich: mit Wohnsitz und
Einkaufsmarken 100 Pf., ohne die 75 Pf.
Zu beziehen durch alle Buchhandl. u. Postamt.
Probe-Ann. gratis durch
Hr. v. Politz, Leipzig.

Wähmaschinen

verschiedener Systeme von
55 Mk. an hält auf Lager
Th. Schwantes.